



**Eröffnungsfeier
„Tor zum Mattenberg“**

Projekte
„Sport und Gesundheit“
„Modellregion Integration“

**Vorfürhrungen, Feste
und neue Angebote**



Die Heinrich-Plett-Straße wird verschönert, mehr darüber auf S. 4.



Was jeden Dienstag in der Stadtteilbibliothek geschieht, lesen Sie auf S. 17.



Die Krabbelgruppe stellt sich vor, auf S. 27.



„Tor zum Mattenberg“, mehr auf S. 5.

Inhalt

nachrichten

Kurznachrichten aus Oberzwehren

S. 4

projekte

6.000 neue Pflanzen für den Brückenhof

S. 5

Neugestaltete Fläche „Tor zum Mattenberg“

S. 6

Willkommen von Anfang an - Gesunde Kinder in Kassel

S. 14

Kultursensible Arbeit in Oberzwehren

S. 16

Vorlesestunde in Türkisch in der Stadtteilbibliothek

S. 17

„SPORT PRO GESUNDHEIT“ Qualitätssiegel

S. 24

„Sport und Ernährung in Kasseler Kitas“

in Oberzwehren angelaufen

S. 25

Der Löwe, der nicht schreiben konnte

S. 26

Krabbeln - in der Gruppe nochmal so schön

S. 27

Schaffen, was man sich erst nicht traut

S. 28

30. gemeinsamer Frankreichaustausch der

Offenen Schule Waldau und der Georg -

August - Zinn - Europaschule gewürdigt

S. 29

GRIPS - Angebot für afghanische Seniorinnen

S. 30



Die Turngruppe vom TSV 91 mit dem 1. Vorsitzenden Herrn Eberhard Fedon.

aktuelles

Evangelische Thomaskirche Kassel-Oberzwehren	S. 8
Die Katholische Kirchengemeinde	
St. Nikolaus von Flüe	S. 10
Adventsfeier im Mittelpunkt	S. 11
Wir feiern anders...	S. 18
Frauenfest in Oberzwehren	S. 19
Taekwon - Do in Oberzwehren	S. 20
Neues aus dem Salvador - Allende - Jugendzentrum	S. 22
Bio ist Trend! - Aber was ist fair?	S. 23

sonstiges

Momente aus einem Stadtteil	S. 12
Marktplatz Oberzwehren	S. 21
Impressum	S. 31
Elternbrief	S. 31
Plakat Oberzwehrener Neujahrsempfang	S. 32

Editorial

von Rainer Lang

Wie war's doch noch vor ein paar Jahren, sagen wir 2005? Die Neugestaltung der ehemaligen „Berlithalle“ war in vollem Gange. Das Spielhaus der Abenteuerspiellandschaft Dönchebach war erweitert worden. Am Allende-Jugendhaus wurden die Spiel- und Aktivitätsflächen neu gestaltet. Erste Maßnahmen, die mit Städtebauförderungsmitteln durchgeführt werden konnten.

Fünf Jahre sind seither vergangen. Die beiden Siedlungen Brückenhof und Mattenberg präsentieren sich wohnlicher, bieten mehr Wohn- und Lebensqualität. Die Seele der Siedlungen sind jedoch die Menschen, und was sie hier gemeinsam mit Nachbarn, Freunden und Bekannten organisieren und veranstalten, ist der Herzschlag des Quartiers.

Das Magazin zeigt: Hier ist ein guter Weg in die Zukunft eingeschlagen worden, ein Weg, auf dem allerdings immer wieder neue Herausforderungen zu bewältigen sind. Es wird spürbar: Wer mitanpackt, gewinnt!

Eine besinnliche Zeit, frohe Festtage, ein gutes neues Jahr und viel Erfolg auf dem gemeinsamen Weg der Stadterneuerung und der nachbarschaftlichen Verbundenheit!

**Die Redaktion wünscht
allen Lesern ein frohes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch ins
neue Jahr !**

Wo können wir uns treffen?

Oberzwehren bietet viel – aber gibt es auch genug Möglichkeiten, sich zu treffen? Wird auch für den kleinen Geldbeutel etwas geboten oder kostet alles Geld und wieviel?

Das Redaktionsteam vom Oberzwehren Magazin macht den Test, besucht einige Orte, Anlaufstellen etc. und berichtet, was dort geboten wird, für wen die Angebote gedacht sind und wie ansprechend und passend sie gestaltet werden.



Stadtteilzentrum Mittelpunkt in der Theodor-Haubach - Straße 6.

Los geht es mit dem Mittelpunkt in den Räumen in der Theodor-Haubach-Str.- 6-8 . Was wird hier geboten? Ist es täglich nutzbar, gibt es besondere Highlights? Kann ich hier eventuell sogar einmal mit Freunden/ mit meiner Familie feiern?

Öffnungszeiten:

Der Mittelpunkt als Anlaufstelle für Mieter der GWH hat Mo. und Fr. von 9:00 – 12:00 Uhr und Di. und Do. von 14:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Die offenen Aktivitäten und Angebote haben täglich wechselnde Zeiten.

Angebote:

Montags: 14:30-17:30 Offener Treff für Demenzerkrankte/ DW
Dienstag - Freitag: 13 Uhr
Mittagstisch 3,50 €
Dienstag: 14:00-16:00
Migrationserstberatung Frau Dewender-Kaczor/Caritas

Dienstags, Donnerstags:14-16 Uhr
Stadtteilcafe
jeder 2. Mittwoch um 9:30
Bibelkreis Thomaskirche
Mittwochs: 15-17 Uhr
Jungengruppe/Caritas
Freitags:15-17 Uhr
Mädchengruppe/Caritas

Ansprechpartner:
Caritas, Bernd Schulz
Telefon: 0561 / 400 38 61
Diakoniestation, Frau Ahlbrecht
Telefon: 0561 / 400 38 60
Diakonisches Werk
Frau Bathe
Telefon: 0561 / 21 414
GWH
Dagmar Ruch
Telefon: 0561 / 81 65 315

Eindruck: Im Mittelpunkt ist immer was los, verschiedene Institutionen machen für unterschiedliche Zielgruppen Angebote. Auch im Schaukasten an der Haltestelle Heinrich-Plett-Straße kann man sich informieren.

Weitere Angebote und Termine finden Sie unter www.brueckenhof.com unter Termine. Raummiete für Familienfeiern o.ä. ist möglich.

Und wie sieht es am Mattenberg aus?

Das Bürgerbüro in der Kurze Erlen 2 bietet vieles, aber wie ist es nutzbar? Hier die Antworten auf unsere Fragen:

Bürgerbüro Mattenberg
Kurze Erlen 2, 34132 Kassel

Öffnungszeiten:
tgl. 8:00-14:00

Offene Angebote:
Montags: von 10:00 bis 11:00
Qi gong (sanfte Bewegungen)

bringen Geist und Körper in Harmonie)
von 12:00 bis 14:00 Mittagstisch (2,50 €) ohne Anmeldung mgl.
Dienstags: von 9:00 bis 12:00 alle 14 Tage, Stadtteilfrühstück(2 €), offen
von 10:00 bis 12:00 alle 14 Tage, Frauenfrühstück (etw. mitbringen)
Mittwoch: von 9:00 bis 12:00 Krabbelgruppe 0 – 3 Jahre
Donnerstag: von 9:00 bis 11:00 Ausgabe Diakonieticket

Ansprechpartnerin:
Ursula Tischler,
Telefon: 0561 / 49 15 900
www.stadtteiltreffpunkt.de

Eindruck: sehr freundliche, offene Atmosphäre, Unterstützungsangebot für alle Besucher und Nachbarn. Weitere Angebote in den Räumen sind nicht jederzeit für weitere Teilnehmer nutzbar, es lohnt sich aber immer, bei Frau Tischler nach neuen Angeboten zu fragen.

Wenn Ihnen noch weitere Orte einfallen, die gut zugänglich und vielleicht auch von Ihnen gerne genutzt werden, informieren Sie uns doch. In der nächsten Ausgabe werden weitere Orte / Institutionen vorgestellt.

Neu im TSV 91

Die Wanderabteilung des TSV 1891 führt jeden zweiten Sonntag eine 2 - 3-stündige Wanderung in unserer nordhessischen Region durch und kehrt zum Abschluss in einer Gaststätte ein. Die Wanderungen (8 -12 km) sind leicht bis mittelschwer; es wird auf jeden Rücksicht genommen. Schnuppergäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Nähere Auskünfte erteilen:
Barbara und Gerhard Humburg,
Telefon: 0561 / 41 16 6. Die Wanderungen werden jeweils in der Freitagsausgabe der HNA unter „Lokaler Service“ angekündigt.

6.000 neue Pflanzen für den Brückenhof

Mieter bepflanzen das Wohnumfeld in der Heinrich-Plett-Straße 21-27

von Sabine Mucksch



Der Gartenarchitekt und Landschaftsplaner Erik Hanf mit einer Bewohnerin der Heinrich-Plett-Straße beim Bepflanzen des Wohnumfeldes.

Kassel, 30.10.2010 – Die Morgensonne kämpft sich noch ihren Weg durch dicke graue Wolken, aber im Brückenhof wird an diesem Samstagmorgen schon fleißig gearbeitet. Obwohl die Atemwolken vor den Gesichtern der Helfer zeigen, dass hier der Herbst bereits Einzug gehalten hat, stimmen sich die Mieter schon wieder auf den Frühling ein: Bei einer Pflanzaktion im Wohnumfeld der Heinrich-Plett-Straße 21-27 pflanzten Mieter aus dem Wohngebiet gemeinsam mit dem Frauentreff Brückenhof, der GWH und dem Büro Hanf (Gartenarchitekten und Landschaftsplaner) über 6.000 Stauden und 6.000 Blumenzwiebeln, die im kommenden Jahr zum ersten Mal blühen werden.

Gräser, Farne und Stauden, aber auch bunte Blumen werden sich entwickeln. „Gerade die mehrjährigen Pflanzen sind sehr robust, da werden

die Bewohner lange Freude dran haben“, weiß Erik Hanf. Unter fachlicher Anleitung des Landschaftsarchitekten verteilen die Bewohner des Brückenhofs die Blumenzwiebeln und Stauden großflächig im Wohngebiet. Organisiert wurde die Pflanzaktion vom Frauentreff Brückenhof und Landschaftsarchitekt Erik Hanf, die GWH unterstützte die Aktion mit Zwiebeln, Pflanzen und Pflanzschau-feln.

GWH Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger begrüßt die Aktion nicht nur, weil im nächsten Frühjahr alles grün sein wird: „Projekte wie diese Pflanzaktion sorgen dafür, dass die Mieter sich verantwortlich für ihr Wohngebiet fühlen. Wenn Mieter selbst mit anfassen, geht hinterher auch weniger kaputt, das zeigt die Erfahrung“, so der Geschäftsstellenleiter. „Die Nachbarn kommen zusammen und

lernen sich besser kennen“, benennt Birgit Hengesbach-Knoop vom Frauentreff Brückenhof einen weiteren Vorteil der Pflanzaktion.

Im Mai 2009 wurden in einem generationenübergreifenden Beteiligungsprojekt gemeinsam mit den Bewohnern Ideen für die Gestaltung des Wohnumfelds im Bereich der Heinrich-Plett-Straße 21-27 entwickelt. Seit Frühjahr 2010 wird nun eine Fläche von etwa 8.500 m² umgestaltet.

Die Städtebauförderungsmaßnahme wird vom Bund, vom Land Hessen und der Stadt Kassel gemeinsam aus dem Programm „Stadtumbau West“ finanziert. Die Kosten für die komplette Maßnahme belaufen sich auf 460.000 €. Die Baumaßnahmen sollen zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.



Gemeinsam für ein schönes Umfeld.

Neugestaltete Fläche „Tor zum Mattenberg“

von Birgit Hengesbach-Knoop



Der neugestaltete Fläche „Tor zum Mattenberg“.

Wer unterhalb der Stephanuskirche in den Mattenberg einbiegt, als Fußgänger z.B. von der Straßenbahnhaltestelle oder als Autofahrer von der Altenbaunaer Straße, wurde bisher von einer öden Grünfläche begrüßt, die so gar nicht zum Verweilen einlud, den vorbeigehenden Passanten nicht im Wohnquartier willkommen hieß.

Beteiligung der Nachbarn und Anlieger

Jetzt hat sich das grundsätzlich geändert. Eine gemeinsame Aktion verschiedener städtischer Ämter mit Gruppen vom Mattenberg und des Vereins Kunst und Integration e.V. hat sich der Fläche angenommen und eine schöne, freundliche Begrüßungssituation geschaffen.

Zuallererst wurden die Nachbarn und Anlieger über ihre Wünsche und Ideen befragt und parallel eingeladen, sich kreativ an der Gestaltung zu beteiligen.

Die Fläche wurde neu gegliedert, mit vielen Sitzmöglichkeiten ausgestattet, die vorhandenen Müllbehälter eingefasst und bepflanzt. Am Hang entlang schlängelt sich jetzt eine Sitzschlange, die Ruheplätze anbie-

tet, von denen man die vorbei eilenden Bewohner beobachten und einen guten Blick auf das Wohnquartier und darüber hinaus genießen kann. Blumen und Sträucher geben dem Gelände jetzt Struktur und Farbe und eine neue Beleuchtung trägt den Wünschen der Anlieger Rechnung.

Verschiedene Gruppen aus dem Wohnquartier haben Keramiken gestaltet, die Konfirmationsgruppe der

evangelischen Stephanuskirche war genauso beteiligt wie eine Gruppe der Schulsozialarbeit der GAZ / Europaschule und eine türkische Frauengruppe vom Frauentreff Brückenhof. Anwohner haben sich zur gemeinsamen Gestaltung in der Keramikwerkstatt getroffen und die Gruppe der Keramikwerkstatt übernahm die Abschlussarbeiten.

Die Litfaßsäule - eine besondere Attraktivität

Eine besondere Attraktivität stellt die kleinere neue Litfaßsäule dar, die keramisch mit Szenen aus dem Alltag des Mattenberges und seiner Bewohnerschaft gestaltet wurde.

Hier findet der Interessierte die beiden Kirchen im Quartier genauso wie eine Darstellung der neuen Moschee, Schulen und Kitas sind dabei und Straßen und Häuser werden abgebildet. Auch die bunte Bewohnerschaft findet sich auf zahlreichen Abbildungen wieder.

Die Einweihungsfeier

Alle Bewohner und die Projektbeteiligten waren am 19. August eingeladen, die Eröffnungsfeier zu besuchen.

Zur Feier des Tages bliesen die Bläser der evangelischen Thomaskirche und luden so auch die direkte Nachbarschaft zum Feiern ein. Dr. Lohse als verantwortlicher Baudezernent

eröffnete den Nachmittag und die unterschiedlichen Akteure beschrieben den Werdegang des Projektes.

Bei Kaffee und Kuchen wurden im Anschluss die verschiedenen Beiträge begutachtet und die dargestellten Szenen bewundert, die Kindergruppe der Kindertagesstätte „Die Mattenzwerge“ erfreute alle mit einem passenden Mattenberglied und die Bläser begleiteten den weiteren Nachmittag musikalisch.



Einige kreativ gestaltete Elemente der Fläche „Tor zum Mattenberg“.



„Tor zum Mattenberg“ vorher.

Evangelische Thomaskirche Kassel-Oberzwehren

von Matthias Hempel

Seit 1823 in Oberzwehren...

Seit 1823 steht die Thomaskirche in ihrer jetzigen äußeren Gestalt mitten im alten Dorfkern. Die Innengestalt hat sich durch den Anbau eines Gemeindehauses vor fünfzig Jahren grundlegend gewandelt und 2005 durch eine farbige Innengestaltung eine neue Ausstrahlung erhalten.

Zur Kirchengemeinde, die Teil des Stadtkirchenkreises Kassel ist, gehören 2300 Mitgliedern. Sie erstreckt sich über den alten Ortsteil Oberzwehren bis hin zu einem Teil des östlichen Brückenhofs.

„Zahlreiche Gruppen- und Projektangebote“

In Kirche, Gemeindehaus und darüber hinaus finden zahlreiche Gruppen- und Projektangebote von der Krabbelgruppe über Angebote für Kinder und Jugendliche und Familien bis hin zu Senioren statt.

Feierliche, fröhliche Gottesdienste und Gespräche über Gott und die Welt haben hier ebenso Platz wie kreative Werkstätten und mehrtägige Freizeiten und Fahrten. Zahlreiche Menschen bringen sich ehrenamtlich in das vielfältige Leben der Gemeinde ein. Zur Kirchengemeinde gehört die Evangelische Kindertagesstätte Prisma im Brückenhof.

Die Thomaskirche engagiert sich im sozialen und kulturellen Leben, gestaltet Stadtteilstunden und den traditionsreichen Adventsmarkt mit. Die ökumenische Gemeinschaft der



Thomaskirche innen im Jahr 1921.



Thomaskirche im Jahr 1964.

Christen im Stadtteil gehört ebenso zu ihren Lebensäußerungen wie der Dialog der Religionen.

Zum besonderen Profil der Kirchengemeinde gehört die intensive Beschäftigung mit der Bibel und den Inhalten des christlichen Glaubens und seiner Bedeutung für ein sinnvolles, frohgemut-geträstetes und nachhaltiges Leben im Einklang mit der Schöpfung und unseren Nächsten. Die gute und oftmals freundschaftliche Gemeinschaft untereinander ist für viele Menschen ein Segen.

Hauptberuflich verantwortlich
Mitarbeitende:

PfarrerIn Barbara Getfert
Pfarrer Matthias Hempel
Jugenddiakon Rudi Schuler
Kindertagesstättenleiterin: Petra Scholl-Wiere
Küsterin Kristina Dutz
Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Marieluise Friedrich



Evangelische Thomaskirche von außen im Jahr 2010.

Kontakt:
Evangelische Thomaskirche und
Gemeindehaus, An der Kirche 2,
34132 Kassel, Tel. 4 17 44
Evangelisches Pfarramt,
Falkensteinstraße 75, 34132 Kassel,

Telefon: 0561 / 4 19 79
Internet: [www.ekkw/kassel/
gemeinden/oberzwehren_
thomaskirche.html](http://www.ekkw/kassel/gemeinden/oberzwehren_thomaskirche.html)
E-Mail: [thomaskirche-
oberzwehren@ekkw.de](mailto:thomaskirche-oberzwehren@ekkw.de)



Familienfeier im Sommer 2010.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus von Flüe

von Albrecht Vey



Die Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus von Flüe von außen.

Die Kirche in der Kronenackerstraße neben dem Rewe-Markt ist benannt nach dem Ratsherren Nikolaus aus dem Schweizer Ort Flüeli in der Nähe des Vierwaldstätter Sees (bei Sachseln). Im späten 15. Jahrhundert hat er sich für die Einigung und den Frieden unter den Schweizer Kantonen verdient gemacht. Auf diese Weise konnte er zusammen mit anderen den Grund legen für eine der ersten Demokratien in Europa. Später zog er sich in die Einsamkeit zurück und führte ein asketisches Leben.

Die Kirche in Oberzwehren, die seinen Namen trägt, steht seit 50 Jahren und ist bewusst einfach gehalten, weil ihr Namensgeber einen einfachen Lebensstil führte.

Neben der Kirche steht das Pfarrhaus und das Gemeindehaus, das auch für private Feiern gemietet werden kann. Die Gemeinde besteht aus ca. 3700 katholischen Christen, die in den Bereichen Brückenhof, Oberzwehren, Mattenberg, Nordshausen und in Schauenburg wohnen.

Angebote der Kirche

Zum Angebot der Pfarrei gehören neben den Gottesdiensten ein Taizé-Gebetskreis, die Ministrantengruppe und ein Seniorenkreis, der sich 2-wöchentlich dienstags um 15.00 Uhr im Gemeindehaus trifft. Ebenfalls 2-wöchentlich kommen die Frauen der Gymnastikgruppe montags um 18.30 Uhr dort zusammen. Ein Be-

suchsdienstkreis von Ehrenamtlichen sucht ältere Menschen zuhause auf und pflegt so den Kontakt mit ihnen. Die „Spätlese“-Gruppe trifft sich freitagsabends zum Austausch über kulturelle und gesellschaftliche Themen, zu Theater- und Kinobesuchen oder zu gemeinsamen Ausflugsfahrten. Kontaktmöglichkeiten oder Informationsmöglichkeiten gibt es im Gemeindebüro. Die Gruppen der Kommunionkinder treffen sich Di., Mi. und Do. um 15:30. Die Erstkommunion findet am 15.05.2011 statt.

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus von Flüe
Kronenackerstr. 4
34132 Kassel
Tel.: 0561 / 49 22 77

Adventsfeier im Mittelpunkt

von Sabine Mucksch

Kassel, den 02.12.2010

– Freudig erwartet haben die Mieter des Brückenhofs und insbesondere die Stammgäste des Mittagstisches im Mittelpunkt die stimmungsvolle Adventsfeier im Brückenhofer Mittelpunkt.

Vor-Weihnachtsfest beginnt...

Mit Kerzenlicht und Weihnachtsmusik beginnt die GWH Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft gemeinsam mit der Klosterkirche Nordshausen das alljährliche Fest im Sozialkommunikationszentrum.

Kurz vor dem zweiten Advent waren die Brückenhofer eingeladen, sich zu einem besinnlichen Vor-Weihnachtsfest im Mittelpunkt zusammenzufinden.

für das leibliche Wohl und gute Stimmung war gesorgt

Das Café-Team der Klosterkirche servierte selbstgebackene Kuchen und Plätzchen, während die Kinder der Kindertagesstätte Prisma der Thomaskirche Oberzwehren Weihnachtslieder vortrugen. Begleitet wurden sie dabei von Pfarrer Harald Götte von der Stephanuskirche Oberzwehren auf seiner Gitarre.

Auf einem kleinen Weihnachtsbazar konnten die Gäste mit selbstgemachten Marmeladen in weihnachtlichen Geschmacksrichtungen für das Weihnachtsfrühstück vorsorgen. Bei besinnlicher Musik des Posaunenchores der Klosterkirche Nordshausen ließen die Gäste den Nachmittag ausklingen.



Musikalische Unterstützung gab es vom Posaunenchor der Klosterkirche Nordshausen...



... und Pfarrer Harald Götte auf der Gitarre.



Die Kinder der Kindertagesstätte Prisma der Thomaskirche Oberzwehren trugen festliche Weihnachtslieder vor.

Momente aus einem Stadtteil !



Buntes Programm beim Sommerfest Mattenberg.



Ortsvorsteher Eberhard Fedon, Volker Lange vom Gartenamt und Rainer Lang, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz (v.l.).



Frisch gebackene türkische Teigtaschen beim Nachbarschaftsfest Brückenhof.



Oberzwehrener Frauen feiern im KulturHaus Oberzwehren.



Beim Fest im „KinderGarten“ Brückenhof.



Senioren der WIB Gruppe treten beim Nachbarschaftsfest Brückenhof auf.

Momente aus einem Stadtteil !



Kinder der Spiellandschaft Dönchebach bei der Einweihung des umgestalteten Außen-
geländes.



Helferteam vom piANO Projekt der GWG vom Bürgerbüro Mattenberg.



Meister Recep Bas, Trainer vom TSV 91 mit seiner Tochter.



Ahlem Mehbratu beim Nachbarschaftsfest
Brückenhof.

Willkommen von Anfang an – Gesunde Kinder in Kassel

Begrüßungsbesuch zur Geburt der Tochter bei Familie Baecker

von Gabriele Haase

Heute ist es soweit. Johanna Baecker und ihr Mann Daniel Baecker bekommen Besuch von Sonja Grziwa. Die Mitarbeiterin des Gesundheitsamts Region Kassel begrüßt im Namen der Stadt Kassel alle erstgeborenen Kinder und ihre Eltern im Stadtteil Oberzwehren.

Ein Donnerstagmorgen im Oktober: Es klingelt und Daniel Baecker öffnet die Tür. Kinderkrankenschwester Grziwa sagt fröhlich „guten Tag“ und folgt dem jungen Vater ins Wohnzimmer. Baby Stella kräht kräftig auf Mama Baeckers Arm, als sie die Besucherin hereinkommen sieht. Ob die Kleine schon so ganz versteht, was da jetzt geschieht? Die jungen Eltern freuen sich in jedem Fall über die Glückwünsche der Stadt, überbracht von Sonja Grziwa im Namen des Projektes „Willkommen von Anfang an – Gesunde Kinder in Kassel“.

„Ein starkes Team – jeden Tag“

Johanna und Daniel Baecker erhalten nicht nur Glückwünsche, sondern auch eine dicke Informationsmappe mit einem lächelnden Babygesicht auf der Vorderseite. Gemeinsam mit Grziwa schauen sie die Informationen durch. Ihr Blick bleibt auf dem Poster „Ein starkes Team – jeden Tag“ hängen. Die Kinderkrankenschwester erläutert die Abbildungen darauf: „Schauen Sie, Sie können anhand eines Tagesablaufes den pflegerischen, tröstenden und sicheren Umgang mit ihrem Baby auf einen Blick sehen. In den Kästchen mit



Frau Sonja Grziwa (v.l.) zu Besuch bei Familie Baecker.

den Titeln „Kuscheln, Reden, Spielen oder Schlafen“ können Sie hilfreiche Anregungen finden.“ Daniel Baecker erinnert sich: „Ach stimmt, das Poster habe ich schon bei unserem Kinderarzt gesehen. Das hilft wirklich weiter.“

In insgesamt sieben Rubriken finden die jungen Eltern in dem umfassenden Ordner ganz unterschiedliche Informationen rund ums Baby. Es geht um die Gesundheit, Babys

Schlafumgebung, Ernährung, Eltern-Kind-Bindung und die Entwicklungsschritte des Kindes. „Wann soll ich denn mit dem Zufüttern beginnen?“, fragt Johanna Baecker. Grziwa, selbst vierfache Mutter, schlägt dazu die Seite mit dem Artikel „Der Zeitpunkt der Beikost“ auf. Nun erläutert sie, wie einfach und preiswert es ist, Babybrei selbst herzustellen.

In der Rubrik über „Angebote für junge Eltern“ blättern die Baeckers

besonders interessiert. Frauentreff Brückenhof, Babyschwimmen und vieles mehr finden sie hier. In der Rubrik „Beratung“ finden sie die Ansprechpartner, wenn es um einen Betreuungsplatz für Stella geht. Mittlerweile liegt die Kleine ganz entspannt in Papas Armen und der sagt mit einem zärtlichen Blick auf seine Tochter: „Schon die Schwangereninformationsmappe, die wir vor Stellas Geburt vom Frauenarzt bekamen, war uns eine große Unterstützung mit den vielen Hinweisen zu Anträgen. Einfach schön und informativ“.

Wie im Flug ist eine Stunde intensiven und netten Gesprächs verfliegen. Die jungen Eltern bekommen von Grziwa noch eine Tragetasche mit kleinen Geschenken. Johanna Baecker freut sich über die kleinen Aufmerksamkeiten. Sie nimmt Stella wieder auf ihren Arm, damit ihr Mann die Kinderkrankenschwester an die Wohnungstür begleiten kann. „Herzlichen Dank für den Besuch und die Unterstützung“, sagt er. Und schon ist Sonja Grziwa auf dem Weg zum nächsten Begrüßungsbesuch.



Projektteam: vorne links Gabriele Haase, hinten links Barbara Muoneke, vorne rechts Dr. Gabriele Oefner, hinten rechts Sonja Grziwa vom Gesundheitsamt Region Kassel.

Infokasten: „Willkommen von Anfang an“

Die Begrüßungsbesuche im Projekt „Willkommen von Anfang an – Gesunde Kinder in Kassel“ gibt es seit 1. Oktober 2009. Neben Kinderkrankenschwester Sonja Grziwa besucht Familienhebamme Barbara Muoneke alle Familien mit erstgeborenen Kindern in der Stadt Kassel.

Die Stadt möchte zur gesunden Entwicklung der Kinder beitragen. Wichtige Informationen für die jeweiligen Lebensbereiche wie Schwangerschaft und junge Eltern unterstützen dieses Anliegen. Spezielle Informationen über bestehende Hilfs- und Unterstützungsangebote, sozialrechtliche Hinweise, gesetzliche Grundlagen, Tipps über finanzielle Möglichkeiten und Gutscheine wurden für die Familien zusammengestellt.

Kürzlich zeichnete die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf das Kasseler Konzept mit dem Qualitätspreis der Akademie 2010 aus. „Das bestätigt uns in unserem Vorgehen“, freut sich Dr. Gabriele Oefner, Abteilungsleiterin der Kinder- und Jugendgesundheit im Gesundheitsamt Region Kassel.

Weitere Informationen bei Projektkoordinatorin Gabriele Haase

Mo-Do.: von 9 bis 16.30 Uhr

Freitag: von 9 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0561/1003-1958

E-Mail: gabriele.haase@stadt-kassel.de

Internet: www.gesundheitsamt-kassel.de

Button: „Willkommen von Anfang an“

Kultursensible Elternarbeit in Oberzwehren

Gefördert durch: „Modellregionen Integration“
Land Hessen.

von Yasemin Ince und Jessica Breidenstein-Diaz

Liebe Oberzwehrener Mütter,
wir möchten uns kurz bei Ihnen vorstellen und Sie über unser Projekt in der ev. Kindertagesstätte „Mattenzwerge“ informieren.

Mein Name ist Yasemin Ince und ich bin Mitarbeiterin des Frauentreffs Brückenhof. Meine Kollegin heißt Jessica Breidenstein-Diaz und ist ausgebildete Erzieherin.

Unser Projekt heißt: „Wir sind dabei – wir wollen's wissen“. Die Projektdauer beläuft sich auf 3 Jahre.

Im Rahmen dieses Projektes bieten wir seit Oktober in der Kita für Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kleinkinder einmal einen Spielkreis und an einem anderen Tag ein Elterncafe an.

Ziel des Projektes ist die frühzeitige Vorbereitung der Kinder und Mütter auf den Kindergartenalltag. Die Mütter erhalten in diesem Projekt viele Informationen über die Kindertagesstätte, wie z.B. über das Aufnahme- und Anmeldeverfahren des Kindes. Die Eltern erfahren viel darüber, was lernen die Kinder in der Kita, wie der Tagesablauf in der Kita aussieht, welche Feste in der Kita gefeiert werden und vieles mehr.

Im Elterncafe werden freitags Vorträge und Diskussionen mit Mitarbeiterinnen der Kita oder eingeladenen Referentinnen angeboten.

In dem Spielkreis werden kreative Aktivitäten wie Basteln und Malen angeboten. Mit lustigen Kinderreimen, dem Vorlesen von Geschichten, mit



Yasemin Ince und Jessica Breidenstein - Diaz (v.l.).



Elterncafe in der Kita „Die Mattenzwerge“.

Fingerspielen und Kinderliedern wird das Erlernen der deutschen Sprache gefördert.

Unser beiden Angebote werden von durchschnittlich 8-10 türkischen Müttern mit ihren Kindern besucht. Interessierte Mütter sind herzlich eingeladen bei uns vorbeizukommen.

Kontakt und Infos:

Frauentreff Brückenhof
Telefon: 0561 / 40 83 88
info@frauentreff-brueckenhof.de
www.frauentreff-brueckenhof.de

Ev. Kita „Die Mattenzwerge“
Unter dem Riedweg 1
Telefon: 0561 / 49 27 81

Vorlesestunde in Türkisch / Türkçe masal saati

von Yasemen Ince und Doris Pausewang



Vorlesestunde in Türkisch an einem Dienstagnachmittag in der Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren.

Im Rahmen des „Familiennetzwerkes Oberzwehren“ und in Zusammenarbeit mit dem Frauentreff Brückenhof finden in der Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren Vorlesestunden in Türkisch statt. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder im Alter von 3 - 9 Jahren und deren Mütter. Jeden Dienstag in der Zeit von 15.30 bis 16.30 lesen die Mütter auf türkisch den Kinder interessante Geschichten und Märchen vor.

Türkçe masal saati 3-9 yaş arası her Salı Saat 15.30 – 16.30 Şehir ve Okul kütüphanesinde.

Es gibt viele mehrsprachige Bilderbücher, Märchen und Reime in der Stadtteil- und Schulbibliothek. Mit-

terweile wurden auch neue Bücher angeschafft, die vielleicht einige Eltern aus ihrer Kindheit kennen, wie Dudu findet einen Freund = Dudu bir arkadaş buluyor, das Allerwichtigste = Samoje washnoje; En Önemlisi oder Bijou, die Findelkatze = Najdenisch Bishuj; znajda Bijou; Minik Bijou Aile Ariyor.

Große Auswahl an interessanten Büchern

Eine große Auswahl an Märchen in slowenischer, bosnischer, albanischer, kroatischer, serbischer und deutscher Sprache ermöglicht es den Eltern, ihren Kindern viele Märchen in der Muttersprache vorzulesen.

Ein allen bekanntes Märchen „Rotkäppchen“ gibt es in der Stadtteil- und Schulbibliothek Oberzwehren in 20 europäischen Sprachen.

Außer Märchen gibt es in der Bibliothek Bücher mit Fingerspielen von nah und fern, Spielversen und Bewegungsliedern aus 30 Ländern von Hamburg bis Hawaii.

Weitere Informationen und Ausleihe: Stadtteil- und Schulbibliothek Kassel-Oberzwehren
Mattenbergstr. 52 (an der GAZ/ Europaschule)

Öffnungszeiten
Mo-Do 9-14, Fr 9-12
Mo, Di, Do 15 – 18
Telefon: 0561 / 45 45 9

Der Frauentreff Brückenhof wird 25 Jahre alt

von Birgit Hengesbach-Knoop

Ein Vierteljahrhundert Frauentreff Brückenhof – Mitarbeiterinnen, Besucherinnen und Vorstand haben allen Grund, stolz auf ihren Frauentreff zu sein.

25 Jahre Frauenarbeit Wir feiern anders...

Seit 25 Jahren Angebote für Frauen und Mädchen, Bildung und Beratung, aber auch Feste und Informationen. Der Blick zurück liefert viele Erkenntnisse und Eindrücke über die lebhafte Entwicklung des Vereins, über Finanzsorgen und freudige Ereignisse, erzählt auch viel über den Brückenhof selber, über die Sorgen und Freuden der Menschen.

Anstelle einer Jubiläumsfeier organisierte der Frauentreff unter dem Motto „Wir feiern anders...“ einen Fachtag mit dem Thema „Familienpolitik – Neue Perspektiven für Oberzwehren“.

Die BesucherInnen aus Oberzwehren und auch aus der Stadt bekamen einen interessanten Vortrag zum Thema „Kommunale Familienpolitik und Migration“ und ein Podiumsgespräch besetzt mit Fachleuten aus Oberzwehren „Familienpolitische Perspektiven in Oberzwehren“ zu hören.

Zum Jubiläumsjahr ermöglichte der Frauentreff außerdem einen sehr persönlichen Einblick in die Aktivitäten

durch die Herausgabe eines kleinen Buches „Wir sind der Frauentreff“, in dem an Hand von Beschreibungen von Mitarbeiterinnen, Vorstand, aber auch Ehrenamtlichen und Besucherinnen die ganze Bandbreite der Arbeit sichtbar und ein guter Einblick in die Aktivitäten und das Engagement des Vereins möglich wird.

Und das die Frauen im Frauentreff neben der Arbeit auch das Feiern nicht vergessen haben bewiesen sie beim Oberzwehrener Frauenfest, wo die Freude an dem Miteinander, an den guten Seiten des Lebens im Brückenhof und in unserem Stadtteil Oberzwehren spürbar wurde.



Fachtag „Familienpolitik – Neue Perspektiven für Oberzwehren“.



Dpl. Sozi. Herr H. Wunderlich im Gespräch mit Frau Thiel vom Hausfrauenverband.



Podiumsdiskussion zur „Familienpolitik - Neue Perspektiven für Oberzwehren“.



Jugenddezernentin Anne Janz, Geschäftsstellenleiter Stefan Bürger, Ortsvorsteher Eberhard Fedon zu Gast beim Fachtag.

Oberzwehrener Frauenfest

von Marina Hahn

Am 12.11.2010 war es wieder mal soweit. Um 18 Uhr im KulturHaus Oberzwehren haben sich viele Frauen aus Oberzwehren, aus dem Matteberg und vom Brückenhof versammelt, um gemeinsam bei Musik und Tanz und einem internationalen Büffett einen schönen Abend zu verbringen.

Wie im letzten Jahr auch wurde das Oberzwehrener Frauenfest wieder von den Frauen der Thomaskirche, des Frauentreffs und der ARGE organisiert.

Punkt 18 Uhr wurde das Fest mit einem Begrüßungslied in vielen Sprachen eröffnet. Danach kam die Polonaise, lud alle ein, mitzumachen, und sorgte für eine fröhliche Stimmung.

Das gespendete Büffett war vielfältig. Bei eritreischer, türkischer, afghanischer, somalischer und deutscher Musik konnten alle mittanzen. Es war ein sehr gelungener Abend, an den sich viele Frauen gerne erinnern werden.



Der Auftritt der alevitischen Folklore Gruppe beim Frauenfest im KulturHaus Oberzwehren.



Eritreische Frauen führen einen eritreischen Tanz vor.

Taekwon-Do in Oberzwehren

von Silke Würschmidt



Frauengruppe des Taekwondokurses.

Liebe Sportsfreunde, wir sind die Taekwondo-Abteilung des TSV 1891 Kassel-Oberzwehren. Wir sind eine bunte Mischung aus Kindern, Jugendlichen und Frauen.

Fitness und Körperbeherrschung stehen bei uns im Mittelpunkt, wobei natürlich der Spaß und auch Erfolg bei Prüfungen und Wettkämpfen nicht zu kurz kommen.

Da Taekwondo hauptsächlich der Selbstverteidigung dient, spielt es auch für Frauen und für Kinder eine große Rolle. Durch verschiedene Trainingsmethoden und hohe Diszi-

plin bringen wir Ihnen die Techniken, die Sie zur Selbstverteidigung benötigen, näher. Im Laufe der Zeit werden Sie auch feststellen, dass Ihre Selbstbeherrschung und Ihre Geduld zugenommen haben und Sie den Alltagsstress mit Leichtigkeit bewältigen können.

Gerne begrüßen wir Sie zu einem Probetraining an folgenden Tagen:
Kinder: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr.
Jugendliche:
Di. und Do. von 18.30 – 20.00 Uhr.
Frauen:
Freitag von 18.30 – 20.00 Uhr.

Der Trainingsort befindet sich im KulturHaus Oberzwehren, Berlitstraße 2, 34132 Kassel.

Aktuelles

Für unseren Frauen-Taekwondokurs suchen wir noch Teilnehmerinnen, Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Frauen jeden Alters sind uns herzlich willkommen.

Kontakt:
Meister Recep Bas, Tel. 0173 293 7935, E-Mail recepbas64@hotmail.com



Rechtsanwältin u. Mediatorin
Gitta Kitz - Trautmann

Wir sind in Ihrer Nähe - Wir helfen Ihnen :

- Alle Rechtsfragen des Alltags
- Streitschlichtung
- Trennung und Ehescheidung
- Testament und Erbrecht
- Seniorenrecht
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Baunatal- Großenritte (Straßenbahn 5 - Endhaltestelle)
Prinzenstr. 60
Tel: 05601 - 87046 www.kitz-trautmann.de

BECKER

Bestattungen

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge

Vertrauen Sie unserer Erfahrung.

Brandgasse 6-10 · 34132 Kassel

Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57

www.bestattungen-becker-kassel.de

DER PIZZA - SERVICE IHRES VERTRAUENS !

Gültig bis zum Erscheinen einer neuen Speisekarte.



Pizza aus dem
Steinofen

0561 - 988 46 38

Altenbaunaer Straße 135
34132 Kassel / Oberzwehren



Broschüren
Prospekte
Kataloge
Bücher
Plakate
Preislisten
Programme

Dissertationen
Briefbogen
Handzettel
Karten
Formulare
Farbkopien
und vieles mehr...

Druckerei Foto-Litho Jäger
G m b H

Tel.: 05 61 / 9 28 89-0 · Fax: 05 61 / 9 28 89-22
www.druckerei-jaeger.de · info@druckerei-jaeger.de

Neues aus dem Salvador - Allende Jugendzentrum

von Britta Keil

Neue Gesichter

Seit Anfang September hat das Jugendzentrum auf dem Mattenberg zwei neue Gesichter im Team. Sascha Raabe und Britta Keil kümmern sich mit Alexandra Kraft um die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils.

Wir freuen uns auf Euch - schaut doch einfach mal rein!



Neu im Jugendzentrum. Sascha Raabe und Britta Keil.



In den Herbstferien im Salvador - Allende -Jugendzentrum

Rückblick

Hexe(r), Herbst und Hallwoween. In den Herbstferien wurde aus dem Salvador – Allende - Jugendzentrum ein Hexenhaus. Mit viel Spürsinn bei der Fotorallye, einer Kräuterwanderung, vielen kleinen Zauberspielen sowie dem Basteln des Hexenoutfits mit Hexenhut, Zauberumhang und Reisigbesen wurden in der ersten

Ferienwoche aus den Kindern kleine Hexen und Hexer. Das Highlight war am Freitag der ersten Ferienwoche neben dem selbst zubereiteten Hexenfrühstück mit frischem Kräutertee und –quark, die Aufnahmeprüfung in den „Mattenger Hexenrat“. Hier mussten die zukünftigen Hexen und Hexer ihre Zauberkünste unter Beweis stellen. Zum krönenden Abschluss führten die Kinder den Eltern ihren Hexentanz vor.

Halloweenparty im JUGI

Herbstzeit = Halloweenzeit.

Das wurde im Salvador – Allende - Jugendzentrum wörtlich genommen. Am Freitag, dem 29. Oktober, war es endlich soweit. Der Discoraum wurde zu einem Gruselzimmer. Hier fanden neben den selbst gebastelten Dekorationen an der Wand auch die geschnitzten Kürbisse und die Grusellaternen auf dem Buffettisch ihren Platz.

Nun konnten die Hexen, Monster und schaurigen Gestalten tanzen, spielen und sich die „Fingerwürste“, den „Glupschaugenwackelpudding“ und den „Blutsaft“ schmecken lassen. Der erste Platz für das „fürchterlichste“ Kostüm ging an Aliyah. Herzlichen Glückwunsch. Auch für die Jugendlichen ging es schaurig weiter. Sie genossen das „Ekelbuffet“ und viele Runden des Spieles „Die Werwölfe vom Dürerwald“ bei Kerzenschein.

Aktuelle Termine

Jeden Montag: von 15 bis 18 Uhr ist der Mädchenraum geöffnet

Jeden Mittwoch: von 15 bis 18 Uhr kochen wir im JUGI

Jeden Freitag: 17 Uhr bis 18:30 Uhr gibt es die Hausolympiade

17. Dezember = Weihnachtsfeier im JUGI (mit Anmeldung)

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi und Fr von 15 – 18 Uhr für Kinder von 6 bis 13 Jahren

Mo, Di, Mi und Fr von 18 – 21 Uhr für Jugendliche von 14 bis 21 Jahren

Kontakt:

Salvador – Allende - Jugendzentrum
Mattenbergstraße 168

34132 Kassel

Telefon: 0561 / 49 42 34

Mail: salvador.allende-
jugendzentrum@stadt-kassel.de

Alexandra Kraft, Sascha Raabe,
Britta Keil

Bio ist Trend! – Aber was ist fair?

von Katharina Bogaczyk

Heute achten immer mehr Menschen beim Einkauf auf das Bio Siegel. Wir wissen, Bio Lebensmittel sind gesünder, die Herstellung von Bio Lebensmitteln ist naturfreundlicher, aber was genau heißt Bio und ist es auch fair?

Bio Lebensmittel werden in einer ökologischen Landwirtschaft produziert, sie müssen ökologisch kontrolliert werden und dürfen weder mit Kunstdünger noch mit Pestiziden behandelt oder gentechnisch verändert werden. Außerdem bekommen die Tiere keine Antibiotika oder Hormone und müssen artgerecht gehalten werden. So erleben Tiere auf ökologischem Landbau vielfältigere Umgebung mit Tageslicht und frischer Luft, außerdem haben sie auch mehr Platz als in einer herkömmlichen Tierhaltung. Dies gehört zu den Richtlinien, nach denen sich Verkäufer von Bio Produkten innerhalb der EU zu richten haben.

Aber ist Bio auch fair?

Fair Trade Produkte und Bio Lebensmittel werden oft verwechselt. Fair Trade Produkte kommen hauptsächlich aus Entwicklungsländern. Wir unterschätzen beim Einkauf, wie viel zum Beispiel ein Kaffeebauer von dem Preis hat, den wir zahlen. Beim fairen Handel werden die Erzeugerpreise über dem Weltmarktpreis festgelegt. So erhält der Kaffeebauer einen fairen Lohn, kann seine Familie ernähren und seine Kinder müssen nicht arbeiten. Der Handel auf dem Weltmarkt würde dem Kaffeebauern nicht einmal ein Existenzminimum einbringen. Der faire Preis ist höher, aber keine Spende, sondern beträgt soviel wie der Arbeiter braucht, um mindestens seine Produktionskosten zu decken. Die anfallenden Kosten zahlen die Fairen Handelsorganisati-

onen im voraus, so entlasten sie die Bauern. Außerdem durchlaufen die Fair Trade Produkte keine Zwischenhändler, die würden den Preis nur unnötig erhöhen.

Die Handelsorganisation Fairtrade ist eine gemeinnützige Initiative und arbeitet mit vielen verschiedenen Organisationen aus Bereichen wie Kirche, Ökologie, Entwicklungspolitik, Bildung und Soziales zusammen. Fairtrade vergibt Fairtrade - Siegel für fair gehandelte Produkte. Auch die GEPA ist sehr bekannt und einer der größten europäischen Fair Handelsunternehmen und arbeitet als Import- und Großhandelsunternehmen. Die Gewinne die die GEPA macht, investieren sie in Fairen Handel, so dass sie ihre Handelspartner bei der Umstellung auf ökologischen Anbau unterstützen können, GEPA Produkte sind also gesund und fair und zum Beispiel in der Markthalle am Ladenstand Karibu erhältlich. Aber auch in Reformhäusern oder Geschäften wie Tegut gibt es gesunde Fair Trade Produkte.

Bei jedem Einkauf unterstützt man jemanden, man sollte sich nur mal überlegen, wen, und welchen Preis man bereit ist zu zahlen. Ob man bei Milch oder Eiern nicht lieber zu Bio greift, weil man weiß, dass diese Tiere gerechter gehalten werden, und ob man beim Kaffee nicht lieber zu einem GEPA Produkt greift, weil man weiß, dass dieser Bauer einen gerechten Lohn erhält. Bewusster Einkaufen mit gutem Gewissen lohnt sich nicht nur für einen selbst!

„SPORT PRO GESUNDHEIT“

Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ an Karin Richter vom TSV 91 Kassel-Oberzwehren e.V. verliehen.

von Eberhard Fedon



Eberhard Fedon, 1. Vors. TSV91, Karin Richter Übungsleiterin Turnen, Rainer Erler vom Sportkreis Region Kassel, Helmut Schaberick, Fachwart Seniorensport (v.r.).

Im Rahmen einer Übungsstunde übergab das zuständige Vorstandsmitglied für Breitensport, Sportentwicklung und Senioren des Landessportbund Hessen e.V., Sportkreis Kassel, Herr Rainer Erler, das Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ an die Übungsleiterin Karin Richter.

Das Qualitätssiegel wurde verliehen für das Angebot „G.U.T. (Ge-

sund und trainiert) Wirbelsäulengymnastik 50 Plus“ der Turnabteilung des TSV 1891.

„... ein Signal der Wertschätzung und Anerkennung“

Der 1. Vorsitzende des TSV 91, Eberhard Fedon, erhielt von Rainer Erler ein Vereinsschild mit dem Logo

Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ und den Partnern Landessportbund Hessen und Landesärztekammer Hessen.

Als Partner des Landessportbundes Hessen unterstützt die Landesärztekammer Hessen das Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ und setzt damit ein eindeutiges Signal der Wertschätzung und Anerkennung der qualitativ hochwertigen Arbeit des TSV 91.

Projekt „Sport und Ernährung in Kasseler Kitas“ in Oberzwehren angelaufen.

von Eberhard Fedon

15 % der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 - 17 Jahren sind übergewichtig oder adipös. 58 % der Mädchen und 38 % der Jungen bewegen sich weniger als eine Stunde am Tag.

Diesem negativen Trend will der Nationale Aktionsplan „IN FORM“ entgegen wirken, um das Ernährungs- und Bewegungsverhalten in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

„IN FORM“ für eine Verbesserung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens

Erwachsene sollen gesünder leben, Kinder gesünder aufwachsen, um damit die Leistungsfähigkeit für Bildung, Beruf und Privatleben zu steigern. Auch die Stadt Kassel will dem negativen Trend entgegenwirken. So soll in den öffentlichen Kitas 2 Std. pro Woche ein Bewegungsprogramm in Kooperation mit einem Sportverein angeboten werden. Begleitend dazu werden Kinder und Eltern über richtige Ernährung informiert und wertvolle Tipps für das Alltagsverhalten gegeben.

Die Initiative „Sport und Ernährung in Kasseler Kitas“ hat sich zum Ziel gesetzt, Kindergartenkinder frühzeitig zum regelrechten Sporttreiben anzuleiten. Die enge Vernetzung mit den Sportvereinen des Stadtteils und die Vernetzung mit der Kita ermöglichen eine präventive sportliche Früherziehung und eine soziale Einbeziehung der Kinder in den Stadtteil.



Kinder der Gruppen 5 und 6 der Kita Mattenberg mit Kitamitarbeiterinnen, dem Ortsvorsteher Eberhard Fedon, der Leiterin des Sportamtes der Stadt Kassel, Dr. Andrea Fröhlich und dem Geschäftsstellenleiter der Kasseler Sparkasse in Oberzwehren, Michael Kistner.

Mit diesem Projekt soll auch erreicht werden, dass zahlreiche Kinder dem Sportverein zugeführt werden und dann langfristig Sport im Verein betreiben.

Der TSV 91 hat an den beiden städtischen Kitas Mattenberg und Schenkelsberg im August mit dem Projekt begonnen. Unter der Leitung der Übungsleiterinnen Barbara Wloka und Andrea Steinberg und der Mitwirkung einer Kindergärtnerin finden wöchentlich 2 Stunden zur Frühförderung der Bewegungs- und Esskultur von Kindern im 2. Kindergartenjahr statt.

Die Kosten für die Übungsleiterinnen von 2900,- € werden für ein Jahr

von der Kasseler Sparkasse übernommen. Der Vorstand des TSV 91 bedankt sich dafür recht herzlich bei der Kasseler Sparkasse.

Das Angebot, so ist zu hören, ist von den Kindern, den Eltern und den Kita - Mitarbeiterinnen positiv angenommen worden. Das Foto aus der Kita Mattenberg zeigt eine Gruppe 5 - 6 jähriger Kinder zusammen mit der Übungsleiterin Barbara Wloka, der Kita - Mitarbeiterin Agnes Dienelt, der Leiterin des Sportamtes der Stadt Kassel, Dr. Andrea Fröhlich, der Kita - Leiterin Donata Schaumburg, dem Geschäftsstellenleiter Oberzwehren der Kasseler Sparkasse, Michael Kistner und dem 1. Vorsitzendem des TSV 91 Eberhard Fedon.

Der Löwe, der nicht schreiben konnte

Ein Theaterprojekt der Kita Mattenberg und der GWG

von Annett Martin



Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kita Mattenberg mit GWG Nachbarschaftshelferin Frau Ursula Tischler.

Muchsmäuschenstil war es im tif (Theater im Fridericianum), als das Licht auf der Bühne anging und der große, pinkfarbene Löwe aus seiner Lianenhängematte kletterte. Er ist der Chef im Dschungel und alle Tiere müssen tun, was er will. Und er will Liebesbriefe – Liebesbriefe, die er der wunderschönen, klugen Löwin geben möchte. Denn er ist verliebt bis über beide Ohren und möchte das Herz der Löwin gewinnen. Aber er kann nicht lesen und nicht schreiben.

Und so schreiben die Dschungelbewohner für ihn die Liebesbriefe. Die Affen schreiben über Bananen, der Mistkäfer über Mist, der Pinguin über Eisschollen und Fische und das Nilpferd über ein Bad im Schlamm. Aber niemand schreibt einen Brief, der zum Löwen passt. Ob der Löwe trotzdem die schöne Löwin erobern kann, konnten Kinder der Kita Mattenberg live erleben. Gemeinsam mit der Nachbarschaftshelferin Frau Ursula Tischler aus dem Bürgerbüro

Mattenberg der GWG hatten sich die Kinder, Eltern und Erzieherinnen auf den Weg ins Theater gemacht.

Im Vorfeld wurde der Theaterbesuch gemeinsam in der Kita vorbereitet. Im Anschluss an die Vorstellung verwandelten sich die Kinder im Foyer des tif selber in Löwen, Affen, Pinguine, Giraffen, Nilpferde, Krokodile, Moskitos und Mistkäfer. Zusammen mit der Theaterpädagogin des Staatstheaters Frau Stefanie Minet gab es eine spielerische Auswertung des Stücks. Begeistert, mit leuchtenden Augen und vollem körperlichen Einsatz erzählten die Kinder, wie sie das Stück empfunden und was ihnen gefallen hat.

Für fast alle Kinder war es der erste Besuch im Theater und ganz bestimmt werden weitere folgen. Ziel des Theaterprojektes ist es, Kindern und Eltern das Theater näher zu bringen, Hemmschwellen abzubauen und vor allem Lust auf's Theater zu machen.

Der nächste gemeinsame Theaterbesuch ist mit älteren Kindern (ab 10 Jahre) für Februar 2011 geplant. Auf dem Programm steht dann das Stück „King A“, ein Stück über Liebe, Treue und Gerechtigkeit, aber auch über den Wunsch nach einer besseren Welt. Spannung ist garantiert. Wer Lust hat, gemeinsam mit der GWG das Theater zu besuchen, meldet sich bei Frau Ursula Tischler im Bürgerbüro Mattenberg. Telefonisch ist sie zu erreichen unter der Telefonnummer 0561/491 5900 und per mail unter mattenberg@stadtteiltreffpunkte.de.

Krabbeln – in der Gruppe nochmal so schön

von Sylvia Schuler-Meißner

Seit Juni 2010 gibt es unter der Regie des Frauentreff Brückenhof eine Krabbelgruppe für Kinder von 0-3 Jahren und deren Eltern.

Jeden Montag trifft sich die Gruppe in den Räumen der Ev. Thomaskirchengemeinde in Oberzwehren. Hier wird dann anderthalb Stunden gesungen, getanzt, gelacht, gehopst, gebastelt und vor Allem ganz viel Spaß gehabt. Die Gruppe bietet Kindern und Eltern die Möglichkeit, im gemeinsamen Tun von – und miteinander zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, auch aus völlig unterschiedlichen Kulturen. Darüber hinaus haben die Mütter und Väter Gelegenheit sich über Fragen, die sie persönlich beschäftigen, Fragen, die sich oft aus dem Zusammenleben mit Kindern ergeben, auszutauschen. Gerade beim ersten Kind kann dieser Austausch sehr hilfreich sein.



Die Krabbelgruppe in den Räumen der Ev. Thomaskirchengemeinde in Oberzwehren.



„Gemeinsam wird gesungen, getanzt, gelacht, gehopst und gebastelt..“

Eltern und Kinder lernen sich untereinander besser kennen; es entstehen bzw. vertiefen sich Freundschaften und es entwickelt sich Solidarität untereinander. Jahreszeitliches Basteln, gemeinsame Unternehmungen, Lieder und Spiele runden unser Programm ab.

Die Gruppe hat noch Plätze frei und freut sich über weitere kleine und große „Krabber“.

Frauentreff Brückenhof
Ansprechpartnerin: Sylvia Schuler-Meißner
Jeden Montag (außer in den Schulferien), von 10:00- 11:30 Uhr
in den Räumen der Thomaskirche,
An der Kirche 2 in Oberzwehren.
Telefon: 0561/41744
Das Angebot ist kostenlos.

Schaffen, was man sich erst nicht traut...

von Joachim Gubisch

Mit ungewöhnlichen Bewegungs- und Sportangeboten hat der „Sportsfun Team Day 2010“ den GAZ-Schulalltag bereichert.

„Sportsfun Team Day 2010“

Auch wenn der Name „Sportsfun Team Day 2010“ sich bestimmt nicht gleich jedem sofort und bleibend ins Gedächtnis schreibt, waren sich am Ende des „STD 2010“ an der Georg-August-Zinn-Schule alle einig: Diese Unternehmung hat sich wahrlich gelohnt! Oder einfach im Schülerjargon ausgedrückt: „Das war geil!“

Der Sporttag hat vor allem wegen der Vielzahl von Angeboten begeistert, die die Sportjugend Hessen mit der Unterstützung von Vereinen, Sportlehrerinnen und vieler, vieler helfender Hände im wörtlichen wie im übertragenen Sinne an den Start brachte.

An rund zwei dutzend Stationen durften alle Schülerinnen und Schüler der Georg - August - Zinn - Schule / Europaschule Können, Talent und Teamgeist beweisen, sei es im Soccer-Käfig oder an der Kletterwand, beim Frisbee-Golf, Bobby-Car-Rennen oder auf der Slackline, bei Jonglage, Radball oder Jumpstyle, bei der Cheerleader-Animation oder im Boxing.

Sport und Bewegung - ihre Rolle

Dass ein so ungewöhnliches Programm von Sport- und Freizeitangeboten den Schulalltag bereichert und



Sport - Fun - Tag an der Georg - August - Zinn - Schule in Oberzwehren.

Jugendliche erreicht, geht auf eine Initiative der Sportjugend Hessen zurück. Diese hat sich auf die Fahnen geschrieben, junge Menschen mit neuen Attraktionen für die Arbeit der Vereine zu interessieren. „Sport und Bewegung haben in der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen nach wie vor einen hohen Stellenwert,“ meint Svea Speike-Bardorff, Vorsitzende der Hessischen Sportjugend: „Junge Menschen wollen Sporttrends und alternative Bewegungsangebote kennenlernen und ausprobieren.“ Das Konzept kommt an: „Dass man etwas schafft, was man sich zuerst gar nicht zugetraut hat – das ist einfach ein tolles Gefühl!“, ruft eine begeisterte Stelzenläuferin.

Vor allem für die jüngeren Jahrgänge stand beim „STD“ der Mannschafts-, pardon: Teamgeist im

Mittelpunkt. Bei phantasievollen Wettkampfübungen wie der „Seilbrücke“, dem „Zaubertrank“, beim „Schokofluss“, beim „giftigen Kelch“ oder „Wassertransport“ lernten die Klassen durch kollektive Erfahrung, dass der beste Erfolg nicht durch Einzeltaten, sondern durch konzentrierte Gemeinsamkeit zu Stande kommt.

„So einen Tag sollte man nicht nur einmal anbieten!“, kommentierte ein Klassenlehrer, dessen Skepsis gegenüber dem vorbereitungsreichen „Sportsfun Team Day“ im Verlauf der engagiert gestalteten und diszipliniert ablaufenden Veranstaltung einer neuen Überzeugung wich. Vielleicht hat die Sportjugend bis zum nächsten Mal auch einen Namen kreiert, der genauso gut im Gedächtnis bleiben wird wie der Erfolg dieses ersten STD-Tages an der Georg - August - Zinn - Schule / Europaschule.

30. gemeinsamer Frankreich- austausch der Offenen Schule Waldau und der Georg-August- Zinn-Europaschule gewürdigt

von Friedhelm Schmal



Französische Schülergruppe mit Frau Bergholter nach dem Empfang im Rathaus der Stadt Kassel.

Für den 22.9.2010 hatte Kassels Stadträtin Brigitte Bergholter die 31 Schülerinnen und Schüler der Partnerschule im südfranzösischen Saint-Paul-Trois-Châteaux und die zuständigen französischen und deutschen Lehrkräfte zu einem Empfang eingeladen. „C, est pour nous?“ (Ist das für uns?) war die spontane Frage eines französischen Schülers, als er den schön dekorierten Magistratssaal mit den vorbereiteten Getränken sah.

Brigitte Bergholter betonte die besondere Rolle, die Frankreich für Kassel gespielt hat, sei es das Königreich Westphalen von Jerome Bonaparte oder die Zuwanderung der Hugenotten mit ihren vielfältigen handwerklichen Einflüssen auf unsere Region.

Einen besonderen Dank, verbunden mit einem kleinen Geschenk, sprach Frau Bergholter den Austauschleh-

ren der ersten Stunde - Frau Klinge von der OSW, Herrn Schmal von der GAZ - sowie Frau Martin und Herrn Gomand von der französischen Schule aus.

Am gleichen Abend gab es eine weitere Überraschung: in der Halbzeitpause des KSV-Spiels gegen Pfullendorf (wer ist Pfullendorf???) wurde die französischen Gäste per Lautsprecher im Stadion begrüßt!

GRIPS – Angebot für afghanische Seniorinnen

von Farida Haidari und Leyla Scharifi

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Wer rastet, der rostet“. Gerade im Alter können Bewegung und Aktivität dazu beitragen, die Lebensqualität zu erhalten oder auch zu steigern.

Das Ziel, diese Fähigkeiten bis ins hohe Alter hinein zu fördern, setzt sich das neue Angebot im Frauentreff Brückenhof. Immer am Dienstagnachmittag wird mit einer Gruppe älterer afghanischer Frauen versucht, mit verschiedenen Übungen diese Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der individuellen Möglichkeiten so lange wie möglich zu erhalten und zu verbessern.



Gruppenleiterinnen Leyla Scharifi und Farida Haidari (v.l.).

Zum Beispiel wird mit Geräuschübungen das Gedächtnis geschult und mit Fingerübungen die Beweglichkeit gefördert. Dabei geht es selbstverständlich oft auch um die eigene individuelle Geschichte, um das Leben in der Heimat und hier in Deutschland. Auch Themen wie gesunde Ernährung oder die Umgestaltung der Wohnung mit dem Ziel, so lange wie möglich selbstständig leben zu können, werden durch Vorträge und Diskussionen behandelt.

Nicht zu kurz kommt aber auch das gemütliche Zusammensitzen und gemeinsame Backen. Die Teilnehmerinnen kommen gerne, sind mit Freude dabei und unternehmen auch Ausflüge außerhalb des Wohnquartiers wie z.B. im Dezember einen Besuch des Kasseler Weihnachtsmarktes.



Gruppenausflug zum Weihnachtsmarkt in Kassel.

به روز سه شنبه ساعت ۱۶:۰۰
برای خانم های افغان (۵۵+) ساله پروبلیتی به راه
انداخته که می توان برای سالم بودن بدن و حافظتی
خوب در زندگی روزمره خود راه بهتر و بهتر اساس
کنند. از اشتراکات جان تشکر.

Afghanische Übersetzung.

Gefördert wird das Projekt durch das Land Hessen mit Geldern aus dem Programm „Modellregion Integration Kassel“. Ziel ist es dabei, Angebote wie GRIPS, die mittlerweile

von vielen Gruppen in Kassel genutzt werden, auch für die Zielgruppe der Migrantinnen nutzbar zu machen und perspektivisch vielen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Elternbrief

von Inna Friedmann



An einem Nachmittag in der Spiellandschaft am Dönchebach.

Viele Bewohner im Quartier Brücken-
hof, besonders Eltern, die
Grundschulkinder haben, kennen den
Abenteuerspielplatz sehr gut. Nach
der Schule haben die Kinder dort die
Möglichkeit miteinander zu spielen,
zu experimentieren, zu basteln, zu
backen und vieles mehr.

Die Spiellandschaft am Dönche-
bach wird von den zwei erfahrenen
hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Sin-
ja Heise und Nina Koch geleitet. Un-
terstützt werden sie von Honorarmit-
arbeiter/innen.

In ihrer Freizeit lernen die Kinder
viele wichtige Sachen für ihr zu-
künftiges Leben und für das soziale
Zusammenleben im Stadtteil. Be-
sonders interessant ist das spezi-
ell erarbeitete Ferienprogramm. Es
werden Ausflüge ins Kino, Theater,
Schwimmbad und eine Fahrt nach
Fort Fun unternommen.

In diesen Sommerferien haben die
Kinder eine Woche Bildcollagen zu
Thema „Wald“ gemacht, Naturmateri-
alien gesammelt und damit gebastelt.
Es wird auch ganz viel im Bereich „
Ökologie und gesunde Ernährung“
unternommen.

Gemeinsam mit den Kindern wird
auch viel Gemüse gekocht. Dazu
nutzen die Kinder das Gemüse aus
dem KinderGarten. Die Kinder erle-
ben den Prozess von der Pflanzung
bis zur Verarbeitung mit.

In diesem Jahr fand in den Herbst-
ferien das Theaterprojekt „Über
Zwerge und Riesen“ statt. Eine The-
aterpädagogin, Frau Hones, erarbei-
tete mit den Kindern ein kleines The-
aterstück. Anschließend fand eine
Aufführung statt, zu der auch die El-
tern eingeladen waren.

Es kamen viele Eltern und es war
sehr interessant. Alle Teilnehmer wa-
ren sehr zufrieden.

Im Spielhaus herrscht ein warmes
freundliches Klima. Wenn die Kinder
zur Spiellandschaft am Dönchebach
gehen, sind die Eltern immer sicher,
das ihre Kinder bestens betreut wer-
den.

Wir hoffen, dass die Arbeit auch
in der Zukunft gut organisiert bleibt,
unsere Kinder weiterhin gerne den
Spielplatz besuchen und danken den
Mitarbeiterinnen.

Redaktion:

Ameena Azizi
Katharina Bogaczyk
Marina Hahn
Farida Haidari
Yasemin Ince
Birgit Hengesbach-Knoop
Rainer Lang
Hodan A. Mohamed
Rano Sattorov
Leyla Scharifi

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren
c/o Frauentreff Brückenhof
Birgit Hengesbach-Knoop
Marina Hahn
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Fon 0561/40 83 88
Fax 0561/400 08 38
info@frauentreff-brueckenhof.de
Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
Konto 10 10 35, BLZ 520 503 53

Gestaltung:

Marina Hahn
Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Marina Hahn

Auflage:

3500 Stück

Druck:

Druckerei Jäger, Kassel

Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im
Fördergebiet „Stadtumbau West“,
Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des
„Oberzwehren Magazins“
wird finanziell gefördert
durch das Bund-Länder-Programm
„Stadtumbau West“.



Oberzwehrener Neujahr



Sonntag, 30.1.2011 - 11 Uhr

KULTURHAUS OBERZWEHREN

Ab dafür!



Der bestens bekannte
Kabarettist operiert am
offenen Jahr und präsentiert
Auszüge aus seinem
satirischen Rückblick auf 2010.

von und mit

Bernd Giesecking

Gesangverein 1863



Blasorchester TSV 91

Preiswerte Suppen und Getränke

Es laden ein:



**ARGE
OBERZWEHREN**

KULTURRAUM OBERZWEHREN e.V.